

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 9 (1949-1950)

Heft: 6

Nachruf: Leonhard Danz : 1895-1949

Autor: C. F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nichts über hobeln, schnitzen und basteln ging, versuchte er auch seine Bauernbuben mit großer Geduld in die Künste der Handfertigkeit einzuführen. Wie freute sich Kollege Andreas, wenn es ihm gelang, im Laufe eines Schulwinters in unzähligen Überstunden mit seinen Schulkindern allerlei nützliche Gegenstände für den Haushalt herzustellen, aus deren Verkauf eine Schulreise finanziert werden konnte. Gerne führte er seine Kinder hinaus in Gottes freie Natur, um sie mit den Örtlichkeiten der engen Heimat vertraut zu machen, ihnen die Augen zu öffnen über das Schalten und Walten in der Natur, Heimatkenntnis, Heimatliebe und Natursinn erweckend. Für den Naturkundeunterricht in den langen Wintermonaten hatte er sich ein umfangreiches, prächtiges Herbarium angelegt. So versuchte der verstorbene Kollege mit voller Hingabe, seine Schüler auf ihre Lebensaufgabe vorzubereiten.

Neben seiner eigenen Schule lag ihm das Gedeihen der Kreis-Sekundarschule Küblis sehr am Herzen. Mehr als zwei Jahrzehnte saß er in deren Schulrat als getreuer Kassaverwalter, seine letzten Lebenskräfte widmete er dieser Aufgabe. Vor ihm auf dem Tisch lag das aufgeschlagene Kassabuch des Sekundarschulvereins, als der Tod ihn abrief.

Viel uneigennützige Arbeit leistete der Verewigte im Vereinsleben der Gemeinde Luzein. In seinen jüngeren Jahren dirigierte er manches Jahr die Musikgesellschaft Pany, leitete Gesangvereine und war ein eifriges Mitglied des Samaritervereins bis ins letzte Lebensjahr. Gemeinde und Kreis nahmen seine stets dienstbereiten Kräfte in Beschlag, immer und überall trachtete der Entschlafene den ihm gestellten Aufgaben gerecht zu werden.

Mit Lehrer Andreas Aliesch ist aus dem Dorfbild eine urchige, markante Gestalt verschwunden. In der Lehrerkonferenz werden wir fürderhin seine originellen Voten und Bemerkungen vermissen. Eines dankbaren Andenkens allerseits kann der Entschlafene versichert sein.

H. W.

Leonhard Danz

1895 – 1949

Trauer und Leid ergriff jeden, als am 26. Juni 1949 die Trauerrunde das Münstertal durchlief, Lehrer Leonhard Danz, Tschierv, sei einem Schlaganfall erlegen.

Lehrer L. Danz wurde am 3. März 1895 in seiner Heimatgemeinde Zuoz geboren. Im Alter von 16 Monaten verlor er seinen Vater. Die Mutter brachte das Kind in ihr väterliches Haus nach Tschierv, wo

sie es der Großmutter zur Pflege übergab, während sie selbst dem Verdienst nachgehen mußte. Im Münstertal wuchs der Knabe auf. In der Kreisrealschule in Sta. Maria trafen wir uns als Schüler von Lehrer G. Zinsli. Das war der Anfang einer langen Weggenossenschaft.

Gemeinsam nahmen wir Privatstunden bei Pfarrer Filli in Sta. Maria, gemeinsam reisten wir zu Fuß über den Ofenberg. Unter einer Tanne, ich habe sie noch oft gesehen, repetierten wir den pythagoräischen Lehrsatz. Todmüde und staubbedeckt erreichten wir Zuoz, wo wir von Onkel Jachen Danz gastlich aufgenommen wurden. Am andern Morgen führte uns derselbe mit seinen Rößlein nach Bevers. In Thusis trafen wir unsren verehrten Lehrer Zinsli, der uns den gestrengen Examinatoren am Seminar zuführte, wobei Prof. Bühler uns ausgerechnet über den pythagoräischen Lehrsatz befragte.

Nach beendigter Seminarzeit wurde das Münstertal das ausschließliche Wirkungsfeld von Lehrer Danz. Von 1915 auf 1916 wirkte er als Aushilfe in Fuldera. Dort erfolgte die definitive Anstellung. 1930 wurde er in seine Wohngemeinde Tschierv gewählt und lehrte dort bis zu seinem Tode.

Aus seiner Ehe mit Barbla Moggi entsproßten Söhne, welche sich verschiedenen Berufen widmen. Der tragische Tod seines Jüngsten hat ihn tief ergriffen.

Als Posthalter, als Gemeindebeamter und als Bezirksgerichtspräsident hat der Verstorbene auch außer der Schule der Öffentlichkeit gedient. So hatte er ein vollgerütteltes Maß an Arbeit geleistet, als ihn der Herr über Leben und Tod als wertvolle Frucht, nach menschlichem Ermessen allzufrüh, vom Baume des Lebens brach.

C. F.

Clemente Viscardi-Tognola

Distinta e addolorata parentela,
Mesti astanti,

con il dolore nel cuore, tutti gl'insegnanti di Mesolcina e Callanca ai quali fu possibile d'intervenire, si sono uniti a questo imponente corteo funebre, radunato attorno alla bara che racchiude le spoglie mortali dello stimatissimo collega Signor Maestro Clemente Viscardi-Tognola. Sono venuti a compiere l'estremo dovere, quello di accomiatarsi dal caro Estinto. A nome quindi della Conferenza